

Jahresbericht 2018 des Präventionsrates des Lahn-Dill-Kreises

Themenschwerpunkt

„Potentiale und Nutzen von Prävention“



Ein Markt der Möglichkeiten

Inhaltsverzeichnis

1. Einleitung.....	3
2. Aufgaben und Befugnisse.....	3
3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung.....	4
4. Sitzungen im Geschäftsjahr 2018.....	5
4.1 Sitzung vom 13.03.2018: Vorstellung des Geschäftsberichts des Präventionsrates 2017 und Planung des Präventionstag am 28. August 2018	5
4.2 Präventionstag des Lahn-Dill-Kreises am 28. August 2018 Thema: „Potentiale und Nutzen von Prävention“	6
4.3 Sitzung vom 15.11.2018: Vorstellung der Anne Frank Bildungsstätte aus Frankfurt am Main.....	8
5. Informationen aus der Verwaltung.....	9
6. Resümee.....	10
7. Anlagen.....	11

1. Einleitung

Die Gründung des Präventionsrates im Lahn-Dill-Kreis wurde durch den Kreistagsbeschluss (auf Antrag der CDU-Kreistagsfraktion) vom 22. Februar 1999 initiiert. Am 13. März 2000 fand eine konstituierende Sitzung mit 22 Vertreterinnen und Vertretern aus Politik, Verwaltung, Polizei, Justiz, Vereinen und Verbänden zur Bildung eines Präventionsrates im Lahn-Dill-Kreis statt. In der Ausschusssitzung für Bildung, Jugend und Familie am 03.12.2002 wurde beschlossen, dass bis zum 10.02.2003 die Arbeit des Präventionsrates aufzunehmen ist. Diesem Beschluss konnte entsprochen werden und die Arbeitsstruktur wurde am 10.02.2003 festgelegt und umgesetzt. Grundlage für die Arbeitsstruktur war das damalige „Öner-Konzept“, welches durch den damaligen Sozialplaner, Herrn Dr. Öner, entwickelt wurde. Dem Vorschlag zur Arbeitsstruktur wurde in der Präventionsratssitzung am 28.04.2003 sowie im Kreisausschuss am 19.06.2003 zugestimmt.

2. Aufgaben und Befugnisse

Der Präventionsrat greift als soziales Fachgremium Themen und Fragestellungen zur kreisweiten Prävention, insbesondere der Kriminalprävention auf, koordiniert und vermittelt innerhalb der Kreisverwaltung sowie an externe Stellen. Der Präventionsrat dient zudem als Bindeglied und koordinierendes Gremium zwischen dem Landespräventionsrat und den kommunalen Präventionsräten im Lahn-Dill-Kreis.

Sicherung, Stärkung und Ausbau von bedarfsgerechten- und kriminalpräventiven Angeboten mit dem Schwerpunkt Jugendhilfe stellen Kernaufgaben da. Es gilt frühzeitig dort einzugreifen, wo die Ursachen für Kriminalität entstehen. Komplexe Themenfelder müssen auf aktuelle und durchsetzbare Ziele heruntergebrochen werden.

Zielgruppen sind Kommunale Präventionsräte, öffentliche und freie Träger der Jugend- und Sozialhilfe, Kommunen, Schulen, Vereine und Verbände.

Des Weiteren können bei Bedarf Untergruppen mit Experten besetzt werden, um zielgerichtet Themen aufzugreifen, wodurch Lösungsvorschläge entwickelt werden können. Diese können als Handreichung an zuständige Fachausschüsse weitergeleitet werden.

3. Mitglieder – Bildung und Zusammensetzung

Aktuelle Zusammensetzung des Präventionsrates im Lahn- Dill- Kreis:

Stephan Aurand	Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter – Vorsitzender -
Denis Benner	IHK Lahn-Dill
Beatrix Egler	SPD-Kreistagsfraktion
Armin Frink	Bürgermeisterkreisversammlung
Reinhard Grün	Amtsgericht Wetzlar
Holger Hartert	Stadt Wetzlar
Matthias Holler	Abteilung Soziales und Integration Lahn-Dill-Kreis - Geschäftsführung -
Rolf Krämer	Polizeidirektion Lahn-Dill
Susanne Lein	Fachbereichskoordinatorin/Büro Hauptamtlicher Kreisbeigeordneter
Julia Müller	Agentur für Arbeit Limburg-Weilburg
Peter Hermann	Katholische Domgemeinde
Beatrix Schlausch	Frauenkommission Lahn-Dill-Kreis
Nicole Späth sowie Dr. Gregor Kuhn	Staatliches Schulamt Lahn-Dill-Kreis/Landkreis Limburg-Weilburg
Dieter Steinruck	CDU-Kreistagsfraktion
Reinhard Strack-Schmalor	Abteilung Aufsichts- und Kreisordnungsbehörden Lahn-Dill-Kreis

Die Mitglieder des Präventionsrates nahmen 2 Sitzungen im Berichtjahr 2018 wahr. Des Weiteren wurde am 28. August 2018 ein Präventionstag des Lahn-Dill-Kreises veranstaltet.

4. Sitzungen im Geschäftsjahr 2018

Im Rahmen der Sitzungen wurden folgende Themenschwerpunkte behandelt:

4.1 Sitzung vom 13.03.2018: Vorstellung des Geschäftsberichts des

Präventionsrates 2017 und Planung des Präventionstag am

28. August 2018

Die Vorstellung der beiden Themenbereiche wurden durch die Geschäftsführung, Matthias Holler, wahrgenommen.

Der Geschäftsbericht 2017 kann auf der Homepage des Kreises eingesehen werden

Der Planungsstand des Präventionstages 2018 wurde mittels unterschiedlicher Flipchart-Unterlagen dargestellt. Hierbei wurden insbesondere Raumsituation und mögliche Aussteller vorgeschlagen. Zu ergänzen ist, dass diese Vorschläge und Vorhaben zunächst mit Herrn Weller als Brandschutzbeauftragten einvernehmlich abgestimmt wurden.

Im Anschluss fand ein reger Austausch, u. a. zum Veranstaltungszeitraum, Referenten sowie mögliche Aussteller statt.

Ein Beispiel zum Planungsaufkommen für den Fachtag:

Mehr als 20 Aussteller aus ganz Hessen hatten ihre Mitwirkung zugesagt. Demzufolge musste bei allen der Bedarf nach notwendiger Ausstellerfläche, Anzahl der Tische und Stühle sowie benötigter Stromquellen abgefragt werden. Zusätzlich wurden unterschiedliche Aktionsflächen im Innen- und Außenraum angefragt, die teilweise einen Starkstromanschluss benötigten. Hinzu kam, dass jedes Ausstellungsstück vermessen werden musste, um einen geeigneten Standort innerhalb oder außerhalb des Kreishauses zu ermitteln.

Nachdem alle Angaben vorlagen war es wichtig den gesamten Planungsstand mit dem Brandschutz unseres Hauses zu erörtern, da nicht nur Fluchtwege, sondern auch eine mögliche Überspannung der einzelnen Räume zu berücksichtigen waren.

Hieraus entstand ein Raumkonzept, welches „real“ überprüft werden musste. Deshalb wurden von allen Ausstellungsgegenständen Schablonen angefertigt, um eine „echte“ Einschätzung vornehmen zu können. Diese wiederum wurden in allen Räumen und Fluren ausgelegt.

4.2 Präventionstag des Lahn-Dill-Kreises am 28. August 2018

Thema: „Potentiale und Nutzen von Prävention“

Der Präventionstag am 28. August 2018 fand auf allen Etagen des Kreishauses statt. Schwerpunktthema des Tages war: „Nutzen und Potentiale von Prävention“. Die Veranstaltung wurde durch den Hauptamtlichen Kreisbeigeordneten und Vorsitzenden des Präventionsrates, Herrn Stephan Aurand, eröffnet. Die Begrüßungsworte richtete erneut Herr Professor Doktor Helmut Fünfsinn, Hessischer Generalstaatsanwalt und Vorsitzender des Hessischen Landespräventionsrates, aus. Er berichtete, dass der Lahn-Dill-Kreis der aktivste Flächenlandkreis in Hessen (vielleicht auch auf Bundesebene) ist. Des Weiteren führte er aus, wie wichtig solche Angebote für die Anbieter sind, um an Bekanntheit zu gewinnen.

Für den Eröffnungsvortrag konnte Herr Erich Marks – Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages – zum Thema „Potentiale und Nutzen von Prävention“ gewonnen werden. Erstmals war Herr Marks bei einem Landkreis zu Gast und lobte das große Engagement des Lahn-Dill-Kreises im Bereich der Prävention. Der Vortrag ist dem vorliegenden Geschäftsbericht als Anlage beigefügt.

Am „Markt der Möglichkeiten“ nahmen über 20 Kooperationspartner aus ganz Hessen teil. Der Markt erstreckte sich vom Außengelände über alle Etagen des Kreishauses.

Die Besucher der Veranstaltung konnten sich anhand eines erstellten Wegweisers orientieren:

Aussteller:

Aussteller im Außenbereich

Gurtschlitten zur Simulation von Auffahrunfällen

St. Elisabeth-Verein, Spielstraße

Imbisswagen

Standort/Raum:

Außengelände

vor dem C-Geb., 10 m

vor dem Kreishaus

vor dem Kreishaus

Aussteller im Kreishaus

Deutsche Kinder- und Jugendvertretung

Empfang/Eingangsbereich

2. Etage

Präventionsrat LDK

D 2.150

Hess. Kompetenzzentrum gegen Extremismus (HKE)

D 2.150

Hessischer Landespräventionsrat

D 2.150

Anne-Frank-Stiftung (Frankfurt am Main)

D 2.150

Violence Prevention Network (Frankfurt am Main)

D 2.150

Landesamt für Verfassungsschutz

D 2.150

World Café

vor dem Sitzungssaal

Straßenverkehrswacht Lahn-Dill-Kreis

vor dem Sitzungssaal

3. Etage

Landesanstalt für privaten Rundfunk

D 3.150

Suchthilfe LDK

D 3.150

AGGAS - Klick Save

D 3.150

Türkisch-Deutsche-Kulturstiftung

D 3.150

Arbeitskreis psychisch kranker Eltern

D 3.150

Beratungszentrum Hessen / Uni Marburg

D 3.150

die Rote Linie

D 3.150

Präventionsrat Frankfurt/Main

D 3.150

Gewalt-Sehen-Helfen / PIT

D 3.150

Pro Polizei	D 3.150
IMeNS	D 3.150
Staatl. Schulamt Limburg/Weilburg	D 3.150

Für den Abschluss der Veranstaltung konnte erneut Oberstaatsanwalt Georg Ungefugk – Generalstaatsanwaltschaft Frankfurt am Main - Zentralstelle zur Bekämpfung der Internetkriminalität für einen Fachvortrag zum Thema: „Darknet – die dunkle Seite des Internets“ gewonnen werden.

Die Rückmeldungen der Besucher sowie der Aussteller während oder im Nachgang zu der Veranstaltung dürfen als sehr positiv beschrieben werden. Insbesondere die Organisation und die Gastfreundschaft wurden häufig hervor gehoben.

4.3 Sitzung vom 15.11.2018: Vorstellung der Anne Frank Bildungsstätte

aus Frankfurt am Main

Referent: Herr Osman Özdemir

Grundsätzlich orientiert sich die Bildungsstätte in ihrer historisch-politischen Bildungsarbeit an der humanistischen Botschaft Otto Franks und an der Symbolkraft des Tagebuchs der Anne Frank. Die Tagebuchaufzeichnungen von Anne Frank ermöglichen es, insbesondere Jugendlichen aufzuzeigen, wohin eine Ideologie der Ungleichwertigkeit führen kann.

Anliegen der Bildungsstätte ist, dass Jugendliche und Erwachsene diese Erfahrung in ihre alltägliche Lebenswelt übertragen können. Es soll eine Sensibilisierung für Diskriminierungsgeschehen, menschenverachtende Ideologien und Instrumentalisierungen in ihrem Umfeld ermöglichen.

Nähere Ausführungen und Angaben können der anhängenden PowerPoint-Präsentation entnommen werden.

Des Weiteren verständigten sich die Teilnehmenden auf zwei Sitzungstermine für das Jahr 2019:

- Dienstag, 26. Februar 2019, 16.00 Uhr, Kreisverwaltung Wetzlar, Besprechungsraum D 2.150
- Donnerstag, 07. November 2019, 16.00 Uhr, Kreisverwaltung Dillenburg, Europaplatz 1, Sitzungssaal 2.09

5. Informationen aus der Verwaltung

Darstellung, welche Termine / Aktivitäten in den Kalenderjahren 2018 durch die Geschäftsführung wahrgenommen oder koordiniert wurden:

- Einladung zur Vorstellung des Präventionsprogramms „Protect“ am 12. Februar 2018 bei der Deutsch Türkischen Gesellschaft (TDG) in Gießen. Hierbei handelt es sich um ein Präventionsprogramm für Schulen gegen religiösen Extremismus.
- Am 24. März 2018 Organisation und Umsetzung einer Fachmesse zum Thema: „Veränderung der Kommunikation und des Lebens durch digitale Medien“ im neuen Rathaus der Stadt Wetzlar. Die Fachveranstaltung wurde in Kooperation mit der AGGAS, dem Staatlichen Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg sowie dem Netzwerk gegen Gewalt umgesetzt.
- Treffen der örtlichen Präventionsgremien in Wiesbaden sowie Kooperationsgespräch mit Herrn Prof. Fünfsinn (Vorsitzender des Landespräventionsrates von Hessen), am 19. April 2018.
- Am 11.05. + 12.05.2018 Teilnahme am Deutschen Präventionstag in Dresden. Im Rahmen dieser Veranstaltung konnte Herr Marks (Geschäftsführer des DPT) als Referent gewonnen werden.
- Vom 19. – 21. September 2018 Teilnahme am Bundeskongress der DVJJ in Bad Kissingen (Moderation eines Arbeitskreises).
- Teilnahme am „Herbstgespräch 2018“ beim Landesamt für Verfassungsschutz in Wiesbaden, am 14. November 2018.
- Fachaustausch beim Polizeipräsidium Mittelhessen in Marburg, in Bezug auf Strategiemodelle im Bereich der Prävention für Flächenlandkreise, am 03. Dezember 2018.

- Am 04. Dezember 2018 konnte erneut in Kooperation mit der AGGAS, dem Staatlichen Schulamt für den Lahn-Dill-Kreis und den Landkreis Limburg-Weilburg sowie dem Netzwerk gegen Gewalt eine Fachveranstaltung in unserem Kreishaus angeboten und umgesetzt werden. Das Landesamt für Verfassungsschutz, Herr Daniel, referierte zum Thema: „Das Ringen um die Meinungsherrschaft – Rechtsextremistische Agitationsstrategien von offline bis online“.

6. Resümee

Im Fokus des Geschäftsjahres 2018 stand zweifelsohne der Präventionstag des Lahn-Dill-Kreises am 28. August 2018. Im zurückliegenden Jahr war dies die größte Präventionsmesse in Hessen. Über 20 Aussteller aus ganz Hessen waren anwesend und eine Vielzahl von Besuchern konnte sich über die unterschiedlichen Präventionsangebote der Aussteller informieren. Der „Markt der Möglichkeiten“ erstreckte sich über alle Etagen des Kreishauses, so dass eine lebendige Atmosphäre des Austausches und Kennenlernens entstand.

Insbesondere das Eröffnungsreferat von Herrn Erich Marks (Geschäftsführer des Deutschen Präventionstages) veranschaulichte, anhand von wissenschaftlichen und praktischen Erkenntnissen, eindrucksvoll „Potentiale und Nutzen von Prävention“.

Zu ergänzen ist, dass wir als Gastgeber die Zusammenarbeit mit verschiedenen Kooperationspartnern intensivieren könnten. Ein konkretes Ergebnis hiervon war, dass in der letzten Sitzung des Jahres 2018 die Arbeit der Bildungsstätte Anne Frank aus Frankfurt am Main vorgestellt werden konnte. Hierbei wurde ebenfalls über konkrete gemeinsamen Veranstaltungen oder Ausstellungen gesprochen.

In im Hinblick auf diese sehr große Veranstaltung, erscheint es jedoch wichtig, auf die mitveranstalte und organisierte Medien- Präventionsmesse bei der Stadt Wetzlar im März 2018 sowie die Veranstaltung mit dem Hessischen Landesamt für Verfassungsschutz in Dezember 2018 hinzuweisen. Diese beiden Nachmittage waren ebenfalls wichtige Bausteine im zurückliegenden Kalenderjahr.

An dieser Stelle ist auf eine weitere Besonderheit hinzuweisen. Erstmals kam es zu einer Einladung des Landesamtes für Verfassungsschutz in Wiesbaden zum „Herbstgespräch 2018“. Zu dieser Fachveranstaltung finden sich unterschiedlichste Professionen zusammen, um einen Austausch über aktuelle Präventionsthemen und -programme vorzunehmen.

In der Gesamtschau war das Jahr 2018 ein Jahr der Prävention. Noch nie gab es viele Fachveranstaltungen die wir organisiert oder an denen wir mitgewirkt haben. Der Vernetzungsgrad konnte deutlich intensiviert werden und die Außendarstellung des Lahn-Dill-Kreises in „Sachen Prävention“ darf als sehr gut bezeichnet werden.

Ein kurzer Ausblick:

Für das Jahr 2019 wurde vereinbart, die Vernetzung unter den einzelnen Präventionsanbietern unseres Landkreises voranzutreiben. Oftmals erscheint es unklar, welche Präventionsangebote und Ressourcen vor Ort gegeben sind.

Des Weiteren werden wir uns die nächsten Jahre damit auseinandersetzen müssen, welche Präventionsstrategie wir in unserem Landkreis zugrunde legen wollen, um einen Beitrag zum Sicherheitsgefühl unserer Mitbürgerinnen und Mitbürger leisten zu können.

7. Anlagen

– stehen im PV-Rat zur Verfügung

gez.

Matthias Holler
Geschäftsführung des Präventionsrates des Lahn-Dill-Kreises